

Vertiefungs-

Arbeit

Dossier 2009/2010

Namen / Vornamen:
Klasse:

Rahmenbedingungen

Gesetzliche Grundlagen

- Der „Leitfaden Selbständige Vertiefungsarbeit Gruppenarbeit des BWZT“ stützt sich auf folgende gesetzlichen Grundlagen:
 - Reglement über das Fach Allgemeinbildung an der Lehrabschlussprüfung in den gewerblich-industriellen Berufen vom 1. Januar 1997
 - Rahmenlehrplan für den allgemein bildenden Unterricht an gewerblich-industriellen Berufsschule vom Januar 1996
 - Wegleitung des Amtes für Berufsbildung des Kantons St. Gallen für die Lehrabschlussprüfung in den allgemein bildenden Fächern für gewerblich-industrielle Berufe (1. August 2006)
 - Schullehrplan des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg vom 25.6.1998

Zielsetzung

- Die Lernenden weisen nach, dass sie fähig sind, während mehrerer Schulhalbtage zielorientiert zu arbeiten. Es gilt dabei zu einem vorgegebenen Thema innerhalb einer Gruppe:
 - Teilaspekte (Unterthemen) festzulegen,
 - Bearbeitungsziele zu formulieren (Was wollen wir zum Ausdruck bringen?),
 - Planung in der Gruppe zu vollziehen und ein Gruppenarbeitsjournal zu führen,
 - Informationen zu verarbeiten, Texte selbständig zu verfassen,
 - die Arbeit in sauberer Schrift, illustriert und gebunden abzugeben,
 - die Arbeit der Klasse und den Experten phantasievoll zu präsentieren,
 - Schlussfolgerungen über die Ausführung und die Inhalte der eigenen Arbeit sowie der Arbeit innerhalb der Gruppe zu ziehen.

Thema

- Die Themenwahl ist Sache der Lehrperson. Es besteht die Möglichkeit, dass ein Thema von der Klasse vorgeschlagen werden kann. Die Themen werden bei der Einführung in die Vertiefungsarbeit bekannt gegeben.

Sozialform

- Gruppenarbeit (3er oder 4er Teams). Die Zusammenstellung der Gruppe ist Sache der Lehrperson.
- Im Ausnahmefall kann die Lehrperson eine Partner- oder Einzelarbeit anordnen. Im Falle einer Einzelarbeit erfolgt die VA gemäss den Rahmenbedingungen und dem Bewertungsschema „SVA Einzelarbeit BWZT“.

Bewertung

(siehe S. 14-16)

- Die Bewertung der VA erfolgt mit einer Gruppennote. In Ausnahmefällen kann die Lehrperson in Absprache mit der Gruppe und mit dem Abteilungsleiter ABU unter gewissen Auflagen eine von der Gruppe abweichende Einzelnote setzen. Es werden halbe oder ganze Noten gesetzt.
- Teil A: Konzept / Planung / Arbeitsprozess
- Teil B: Produkt
- Teil C: Präsentation / Prüfungsgespräch
- Die Schlussnote der Vertiefungsarbeit wird der Gruppe bekannt gegeben, sobald alle Auswertungen der Klasse beendet sind.
- Die Gruppe welche die Vertiefungsarbeit zu spät abgibt, hat mit folgenden Sanktionen zu rechnen:
 - bis eine Woche zu spät: 2 Noten Abzug von der Gesamtnote
 - später oder überhaupt nicht abgegeben: VA Gesamtnote 1Begründete Abweichungen von dieser Regelung sind mit dem Prüfungsleiter abzusprechen. Der Entscheid liegt beim Prüfungsleiter.
- Eine Einsprachemöglichkeit besteht nur im Rahmen des Lehrabschlussprüfungs-Gesamtergebnisses.

Durchführung

- Zeitpunkt** – Die Vertiefungsarbeit findet zwischen den Sommer- und Frühlingsferien des letzten Ausbildungsjahres statt. Anschliessend erfolgt die Präsentation gemäss Zeitplan der Lehrperson.
- Dauer** – Die Vertiefungsarbeit umfasst sechs Schulhalbtage zu drei Lektionen. (Abgabe: Eine Woche nach dem sechsten Schulhalbtage). Davon ausgenommen sind die Einführung, die Präsentation und das Prüfungsgespräch.
- Arbeitsort** – Die Vertiefungsarbeit ist so durchzuführen, dass die Hauptarbeit in der Schule geleistet werden kann. Teilweise andere Arbeitsorte werden zwischen der Klasse/der Gruppe und der Lehrperson im Voraus abgesprochen und im Arbeitsplan, resp. Arbeitsjournal aufgeführt.
- Fixpunkte** – Während des Arbeitsprozesses finden zwei Gruppengespräche mit der Lehrperson von je höchstens 15 Minuten statt. Die Lehrperson führt darüber ein Gesprächsprotokoll, das von den Lernenden jeweils anschliessend zu unterzeichnen ist.
– Das erste Gespräch findet nach Abschluss der Planungsphase statt.
- Vorgaben zum Endprodukt** – Umfang: 3er Team mind. 15 A4-Seiten, 4er Team mind. 18 A4-Seiten einseitig beschrieben
– Das schriftliche Produkt muss im Doppel abgegeben werden. (keine Kopiermöglichkeit im Schulhaus!!!)
– Das Dossier muss enthalten:
- Titelblatt (Thema, Namen, Klasse, Schule, Datum)
- Inhaltsverzeichnis
- Vorwort mit Begründung der Wahl des Themas und der Teilaspekte der Gruppenmitglieder
- Zielformulierungen
- In Kapitel gegliederte Arbeit mit hohem originalem Anteil, d.h. eine selbst erstellte Grafik, ein Interview, weitgehend selbst verfasste Texte, geeignete Illustrationen (Angabe mit Name BearbeiterIn)
- Inhaltliche Schlussfolgerung der gesamten Gruppe zur schriftlichen eigenen Vertiefungsarbeit
- Selbstbewertung zum Arbeitsprozess innerhalb der Gruppe jedes einzelnen Gruppenmitgliedes
- Literatur- und Quellenverzeichnis (Name Autor, Auflage, Jahrgang) / Internetadressen mit Pfad
- Arbeitsplanung / Arbeitsjournal: Was wurde an den fünf resp. sechs Schultagen im Rahmen der Allgemeinbildung jeweils pro Gruppenmitglied geleistet?
(Die Blätter der Arbeitsplanung und des Arbeitsjournals sowie Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Literatur- u. Quellenangaben werden nicht zum Umfang gezählt.)
- Vorgaben zur Präsentation** – Die Präsentationen und Prüfungsgespräche finden zu einem geeigneten Zeitpunkt nach der Abgabe während der Unterrichtszeit vor der Klasse statt. Alle Gruppenmitglieder sind aktiv. Für die Präsentation der Inhalte der Vertiefungsarbeit sind für eine 3er Gruppe 15 Min., für eine 4er Gruppe 20 Minuten vorgesehen. Anschliessend erfolgt die Beantwortung der Fragen der Klasse, anschliessend die Befragung und Prüfungsgespräch durch die Lehrperson und ev. den Experten/die Expertin.

Aufbau der VA

Folgender möglicher Aufbau wäre denkbar:

		Anzahl Seiten	Bearbeiter
1. Deckblatt	Vertiefungsarbeit (VA) Thema Namen, Vornamen, Klasse, Abgabetermin Schule (BWZ Toggenburg)		
2. Inhaltsverzeichnis	Haupttitel, Untertitel, Seitenzahl		
3. Einleitung	Begründung der Themen und der Teilaspekte ev. Mind Map		
4. Zielformulierungen	Ziele und Fragestellung		
5. Hauptteil (als Beispiel) (mit Angabe Name des Bearbeiters)	Fremdinformationen - eigene Zusammenfassungen, Facts etc. - Skizzen, Grafiken, Bilder - etc. etc. Originaler Anteil - selbst verfasste Texte, Grafiken, Inter- view - Feststellungen zu Umfragen - Erkenntnisse - Persönliche Stellungnahmen - etc. etc.		
6. Schlussfolgerung	Gruppenschlussfolgerung zur schriftlichen Arbeit		
7. Selbstbewertung	Selbstbewertung zum Arbeitsprozess innerhalb der Gruppe jedes einzelnen Gruppenmitgliedes		
6. Quellenverzeichnis	Verwendete Quellen, Literatur (Autor, Titel, Aus- gabe, Seitenzahl) Internet-Adressen mit Pfad Kontaktierte Personen, Fachstellen, Ämter Ev. Titel von Filmen, Videos, Tonbänder, CD's		
Ev. Anhang	Fragebogen, Dokumente etc.		
Zusätzlich abgeben	Dossier VA 2009/2010		

Die vorgegebenen Seitenzahlen gelten als Richtwerte für den Text. Dazu kommen allenfalls Grafiken, Illustrationen, Bilder etc.

Technische Angaben: Vorgeschlagene Richtwerte: Schriftgrad: 12 pt/ev, 11pt

Was die Lehrperson will:	Was die Lehrperson <u>nicht</u> will:
<ul style="list-style-type: none"> • Gute Planung, Organisation • Selbst formulierte Texte • Selbst erstellte Grafik • Interview/Umfrage • Persönlicher Bezug • 3 Aspekte des RLP • optisch saubere, gebundene Arbeit • sinnvolle, korrekte Aufteilung der Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Heruntergeladene Internetseiten • Abgeschriebene, alte Arbeiten • Keine Abgabe der Arbeit • Lose Blätter • Schlechte Gruppenorganisation • Keine persönliche Auseinanderset- zung mit dem Thema

**Unkorrektheiten führen unweigerlich zu einem massiven Punkteabzug und
somit zu einer schlechteren Notengebung!
Der Lehrbetrieb wird benachrichtigt.**

Zielformulierung / Fragestellung

Bei der Zielformulierung sollen folgende Gesichtspunkte beantwortet werden.

1. Was wollen wir tun? (Tätigkeit, Verb, Endverhalten)
2. Unter welchen Bedingungen wollen wir etwas tun? (Techniken, Hilfsmittel etc.)
3. Wie stellen wir uns das Endprodukt vor? (Gütemassstab, Kriterien)

Gute Verben für Zielformulierung	Schlechte Verben für Zielformulierung
vergleichen, interviewen, beurteilen, berichten, kommentieren, analysieren, begründen, Stellung nehmen, planen, zuordnen, interpretieren etc.	abschreiben, herunterladen, kopieren etc.

Kriterien für die Themenwahl/Unterthemenwahl:

- Die Lernenden haben zu ihrem Thema/Unterthema einen beruflichen oder privaten Bezug
- Das Thema bringt für die Lernenden einen Wissenszuwachs
- Das Thema ermöglicht eine Verbindung zur beruflichen oder privaten Aktualität
- Das Thema ist geeignet, fächerübergreifend zu arbeiten.
- Das Thema ermöglicht eine vertiefte persönliche Auseinandersetzung
- Das Thema darf keinen direkten Zusammenhang mit einem behandelten Lehrplan-Thema haben.

Die Themen-/Unterthemenwahl sollt mit mindestens zwei der aufgeführten Kriterien abgedeckt sein.

Die 9 Aspekte des Lehrplanes können als Hilfestellung für die Umsetzung dienen. Der persönliche Bezug sowie die eigene Meinung zum Thema sollen unbedingt einfließen!

Arbeit und Ausbildung	Ethik	Geschichte und Politik
Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie
Recht	Technik	Wirtschaft

Ein Beispiel einer Unterthemenfindung

Hauptthema: Arbeit
Unterthemen: Arbeitslosigkeit
Entlöhnung
Karriere

Beispiel einer Zielformulierung für das Unterthema Karriere: (Arbeit/Wirtschaft/Sozialisation)

„Wir analysieren mit Interviews in verschiedenen Betrieben die Zukunftsaussichten im Gastgewerbe und ziehen daraus fünf Schlussfolgerungen.“

Beispiel einer Zielformulierung für das Unterthema Entlöhnung: (Arbeit/Recht/Identität)

Wir zeigen die Lohnunterschiede in unserer Region zwischen Mann und Frau, zwischen Alt und Jung und zwischen verschiedenen Betriebsarten in unserem Beruf auf.

Wir erreichen es, indem wir geeignete Statistiken analysieren und eine breit angelegte Umfrage bei Köchen und Köchinnen durchführen.

Das Ziel ist erreicht, wenn die Zuhörerschaft erfährt, wie es mit den Lohnunterschieden in der Region steht, die Auswertung der Befragung in einer Grafik sieht und eine Analyse der Aussagen erfährt.

Zielformulierungen / Vereinbarung

Im Folgenden ist beschrieben, welche schriftliche separate Unterlage die Lehrperson von der Gruppe bis zum 1. Gespräch (spätestens am 2. Schulhalbtage VA) erwartet.

Auftrag:

Die Gruppe erstellt bis spätestens am 2. Schulhalbtage VA ein separates Blatt mit untenstehendem Inhalt. Die schriftliche Vereinbarung ist in doppelter Ausführung zum 1. Gespräch mitzunehmen.

Titel:	Vereinbarung zwischen der „Name Lehrperson“ und den „Namen der Lernenden“:
Thema:	Thema der Gruppen VA
Unterthemen mit Zielsetzung und Bearbeiter:	Ausformulierung der Ziele pro Unterthema. Aufführen der Person welche das Unterthema bearbeitet.
Gesprächstermin:	Termin des 1. und 2. Gespräches
Weitere Vereinbarungspunkte	Es können weitere Abmachungen aufgeführt werden.
Datum und Unterschriften:	Datum und Unterschriften aller Gruppenmitglieder.
Unterschrift der Lehrperson:	Platz für Datum und Unterschrift der Lehrperson frei lassen.

VA, Gesprächsprotokoll 2

2. Gespräch vom _____

- Mitzubringen sind:
- Dossier VA mit Grobplanung, Arbeitsjournal, Arbeitsplanung
 - Vereinbarung mit ausformulierten Zielsetzungen
 - bereits erstellte Unterlagen jedes Gruppenmitgliedes evtl. auch Quellen

Thema		ja	teilweise	nein	Bemerkungen
1. Planung	Planung im Griff	0	0	0	
	Journal i.o / aktualisiert	0	0	0	
	Zeitaufwand richtig eingeschätzt	0	0	0	
2. Unterthemen	Struktur / Konzept klar	0	0	0	
	Allfällige Anpassungen vorgenommen	0	0	0	
	Bestandteile vorhanden	0	0	0	
3. Zielformulierungen	Verbesserungen vorgenommen	0	0	0	
	Zielformulierungen abgegeben				
	Auf dem guten Wege zur Zielerreichung	0	0	0	
4. Hilfsmittel / Material	Alles i.o.	0	0	0	
	Sinnvolle Auswahl	0	0	0	
	Kontakte ausgenützt	0	0	0	
5. Eigenanteile	Ersichtlich	0	0	0	
	Ausreichend	0	0	0	
6. Reflexion	Verbesserungen vorgenommen	0	0	0	
	Fühlen sich überfordert	0	0	0	
	Stand der Arbeit i.o	0	0	0	
	Kommen ohne Hilfe des Lehrers aus	0	0	0	
7. Arbeits-einsatz	Guter Einsatz	0	0	0	
	Aktivität der Mitglieder	0	0	0	
8. Erwartet Note der Gruppe für den Arbeitsprozess und das Produkt:					

Fehlendes zum Endprodukt: _____

Bemerkungen:

Visum Gruppenmitglieder:

Unterschrift Lehrperson:

Vertiefungsarbeit

Beurteilung: Arbeitsprozess / Konzept / Planung

Kriterien		Ziele und Vorgaben sind ...				
		Unbrauchbar, bei Weitem nicht erfüllt	Ungenügend, den Mindestanforderungen nicht entsprechend	Den Mindestanforderungen entsprechend	Gute Erfüllung der Anforderungen	Qualitativ und quantitativ sehr gut
Methodenkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
1. Themenwahl/Zielsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - nachvollziehbar und verständlich begründet - in den Gesamtzusammenhang mit dem Thema gebracht - Ziele tragen den Aspekten des Unterthemas Rechnung - Persönlicher Bezug / persönliche Meinung ersichtlich 						
2. Planung/Arbeitsjournal: <ul style="list-style-type: none"> - nachvollziehbare, realistische Teilschritte ersichtlich - Detailplanung ersichtlich - Führung des Arbeitsjournals 						
Selbstkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
3. Selbstbewertung: <ul style="list-style-type: none"> - die Lernenden legen den eigenen Beitrag zur Gruppenarbeit überzeugend dar - die Lernenden reflektieren Erfahrungen (positive/negative) der Zusammenarbeit 						
Sozialkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
4. Arbeitshaltung: <ul style="list-style-type: none"> - der/die Lernende unterstützt die Arbeit in der Gruppe sinnvoll - Arbeitsteilung und -ausführung in der Gruppe ist erkennbar 						
Total Arbeitsprozess (max. 16 Punkte)						

Vertiefungsarbeit Beurteilung: Produkt

Kriterien		Ziele und Vorgaben sind ...				
		Unbrauchbar, bei Weitem nicht erfüllt	Ungütig, den Mindestanforderungen nicht entsprechend	Den Mindestanforderungen entsprechend	Gute Erfüllung der Anforderungen	Qualitativ und quantitativ sehr gut
Form und Gestaltung	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
1. Verlangte Elemente vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> - Titelblatt - Inhaltsverzeichnis - Vorwort mit Themenbegründung - Zielformulierungen - Hauptteil inkl. Interview, Grafik etc. - Schlussfolgerung/Selbstbewertungen - Arbeitsplanung und -journal - Literatur- und Quellenverzeichnis - Umfang 						
2. Layout: <ul style="list-style-type: none"> - optischer Eindruck - eine übersichtliche Gliederung - unterstützende sinnvoll eingesetzte Ergänzungen wie Bilder, Grafiken und Tabellen etc. 						
Inhalt	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
3. Zielerreichung: <ul style="list-style-type: none"> - Übereinstimmung von Zielen und Inhalten - Persönlicher Bezug / persönliche Meinung - Ausführlichkeit und Tiefe sinnvoll 						
4. Gehalt: <ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit - innerer Zusammenhang und logische Gliederung der einzelnen Teile und Kapitel 						
5. Originaler Anteil / Eigenständigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - sichtbare, originale Anteile der Arbeit (persönliche Formulierung) - Umgang mit Quellen klar 						
Sprache	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
6. Wortschatz/Satzbau/Stil:						
7. Orthographie/Grammatik:						
Total Produkt (max. 28 Punkte)						

Vertiefungsarbeit

Beurteilung: Präsentation / Prüfungsgespräch

Kriterien		Ziele und Vorgaben sind ...				
		Unbrauchbar, bei Weitem nicht erfüllt	Ungenügend, den Mindestanforderungen nicht entsprechend	Den Mindestanforderungen entsprechend	Gute Erfüllung der Anforderungen	Qualitativ und quantitativ sehr gut
1. Auftreten	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - zuschauerorientierter Blickkontakt - repräsentative Körperhaltung - angepasste Gestik, Mimik - überzeugende Sicherheit 						
2. Vortragstechnik	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - zweckmässige und originelle Gestaltung - mündliche Formulierung - freie Rede - sinnvolle Hilfsmittelauswahl - Zeitbudget sinnvoll genutzt 						
3. Inhalt/Sachkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - zweckmässig und sachlich gegliedert - sinnvolle Präsentationsinhalte fantasievoll umgesetzt - Produkt nachvollziehbar reflektiert 						
4.a) Prüfungsgespräch Sachkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - richtige Beantwortung der Fragen - Lernende legen vertieftes Wissen verständlich formuliert dar 						
4.b) Prüfungsgespräch Selbst-/Methodenkompetenz	<i>Belegende Feststellungen</i>	0	1	2	3	4
<ul style="list-style-type: none"> - kritische Beurteilung der Zielerreichung - Erkenntnisse aus persönlichen Erfahrungen - Die Lernenden kennen sich aus in der gesamten Arbeit 						
Total Präsentation (max. 20 Punkte)						

Es können auch halbe Punkte gesetzt werden.